



KulturStadtLev



Fossile, Duett von Martin Harriague/Malandain Ballet Biarritz / Foto: Olivier Houeix / Grafik: thurm-design

Donnerstag

19:30 – 20:30 Uhr o. Pause
Forum (Großer Saal)

18 Fossile

Duett von **Martin Harriague/Malandain Ballet Biarritz**

Choreographie/Szenographie: Martin Harriague; Musik: Franz Schubert; Licht und Kostüme: Martin Harriague; Bühnenbild: Loïc Durand, Frédéric Vadé. Mit **Pauline Bonnat** und **Julen Rodriguez Flores**. **Zusätzliche Veranstaltung** außerhalb des Tanz-Abonnements, nachgeholt vom Juni 2021. Gefördert durch Inthega Neustart Kultur

Karten: 38,00 / 33,50 / 23,50 €, ermäßigt 20,80 / 18,50 / 13,50 €

Sonntag

18:00 – 20:30 Uhr inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

21 Winterreise – Der ganze Zyklus

Eine szenische Aufführung der Schubert-Lieder

Theater Hagen; Inszenierung: Francis Hüsters; Musikalische Leitung: Dan K. Kurland; Bühne: Uwe Mingo; Kostüme: Christiane Luz. Mit Kenneth Mattice, Lucia Schulz, Klavier: Dan K. Kurland/N.N. Gefördert durch Inthega Neustart Kultur

Karten: 34,50 / 30,80 / 23,50 €, ermäßigt 19,00 / 17,20 / 13,50 €

Mittwoch

19:30 – ca. 22:00 Uhr inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

24 Angela I.

Schauspiel von Katja Hensel

bremer shakespeare company; Inszenierung: Stefan Otteni; Bühne: Ayşe Özel; Kostüme: Heike Neugebauer. Mit Silke Buchholz, Peter Lüchinger, Michael Meyer, Theresa Rose, Markus Seuß, Petra-Janina Schultz.

Gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh und vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Karten: 26,50 / 23,50 / 16,50 €, ermäßigt 15,00 / 13,50 / 10,00 €

Freitag

19:30 – ca. 22:00 Uhr inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

26 Wilfried Schmickler – Es hört nicht auf

Bewaffnet mit den messerscharfen Worten der Wahrheit, bereitet der große Politikabettist einen fulminanten Abend.

Karten: 31,00 / 28,00 / 21,00 €, ermäßigt 17,30 / 15,80 / 12,30 €

Sonntag

19:30 – ca. 21:15 Uhr inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

28 SIGNUM & Martynas Levickis – Hommage à Astor

Werke von **Astor Piazzolla, Johann Sebastian Bach, Richard Galliano, Alberto Ginastera** u.a.

Mit **Martynas Levickis** Akkordeon **SIGNUM** saxophone quartet **Blaž Kemperle** Sopransaxophon

Hayrapet Arakelyan Altsaxophon **Alan Lužar** Tenorsaxophon **Guerino Bellarosa** Baritonsaxophon

Karten: 25,00 €, ermäßigt 14,30 €

Dienstag

19:30 – ca. 21:10 Uhr o. Pause
Forum (Studio o. Terrassensaal)

30 Der kleine Spatz vom Bosphorus

Ein musikalisches Theaterstück von **Tuğsal Moğul** u. **Christiane Hagedorn** in Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus,

Münster. Inszenierung und Text: Tuğsal Moğul; Gesang, Schauspiel und Text: Christiane Hagedorn; Band: „Anahtar-Bahnhof“

mit Ahmet Bektaş, Ömer Bektaş, Jens Pollheide, Martin Scholz. **Beitrag der KulturStadtLev zu den Leverkusener Jazztagen.**

Gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh und vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Karten: 21,00 €, ermäßigt 12,30 €

Bitte beachten Sie eventuelle Programmänderungen sowie unsere aktuellen Corona-Regelungen auf www.kulturstadtlev.de



Mit freundlicher Unterstützung von



Kartenbüro im Forum:

Telefon: 0214 – 406 4113, tickets@kulturstadtlev.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Bei verändertem Infektionsgeschehen kann es zu kurzfristigen Absagen/Terminänderungen kommen. Infos und Tickets unter www.kulturstadtlev.de



Foto: Olivier Hoarek

Fossile – Duett von Martin Harriague

18. 11.

Dem Tänzer, Choreographen und Komponisten Martin Harriague, langjähriger Hauschoreograph des Malandain Ballet Biarritz, liegt das Thema der Verbindung zwischen Menschen und Planet vor dem Hintergrund des ökologischen Notstands sehr am Herzen: So schuf er bereits 2019 ein ebenso ergreifendes und bildgewaltiges wie gesellschaftspolitisch relevantes Duett zu diesem Thema. Zu Musik von Franz Schubert (Klaversonate Nr. 20 in A-Dur, „Wenn ich durch Wald und Fluren gehe“, Impromptu in Ges-Dur, Violinsonate in g-Moll, „Notturmo“, eine Serenata interpretiert vom Orquesta Romantica de La Habana u.a.) tanzen Pauline Bonnat und Julen Rodriguez Flores als ginge es um ihr Leben – was der immer auch politisch denkende Choreograph wohl durchaus beabsichtigt. Denn auch wenn es um die Zerstörung von Teilen der Natur geht und das mögliche Aussterben bestimmter Arten, erzeugt „Fossile“ zugleich auch die Hoffnung auf eine Wiedergeburt. Die Vorstellung ist eine zusätzliche Veranstaltung außerhalb des Tanz-Abos, da sie pandemiebedingt im Juni 2020 verschoben wurde, und wird gefördert durch Inthega Neustart Kultur.



Foto: Klaus Lebehvre

Winterreise – Der ganze Zyklus

21. 11.

Franz Schuberts „Winterreise“, 1827 auf romantische Gedichte (z.B. „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“) des Dichters Wilhelm Müller (1794-1827) komponiert, erzählt neben dem existentiellen Schmerzen des Menschengeschlechts auch eine Beziehungs- bzw. Trennungsgeschichte. Mit Texten von Ingeborg Bachmann (1926-1973), die zwischen Schuberts Liedern Raum finden, wird in dieser szenischen Aufführung auch die Sichtweise der Frau auf das Erlebte geschildert. Zwei Dichtungen, die im Abstand von 130 Jahren entstanden, fügen sich auf verblüffende Weise ineinander und schaffen einen bewegenden Dialog.

Der Hagener Intendant Francis Hüsters hat das Werk als faszinierende szenische Begegnung eines männlichen Ich (Bariton Kenneth Mattice) mit einem weiblichen Gegenüber (Schauspielerinnen Lucia Schulz) auf die Bühne gebracht. Da die stimungsvolle Inszenierung trotz pandemiebedingter Verschiebungen nicht 2020/21 stattfinden konnte, kommt sie nun als winterliche Einstimmung 2021 ins Forum. Bitte beachten: Vorstellungsbeginn 18:00 Uhr.



Foto: Marianne Menthe

Angela I.

24. 11.

„Katja Hensel beleuchtet in schlaglichtartigen Szenen den gegenwärtigen Zustand unseres demokratischen Staatswesens und zeigt eine Welt, die Shakespeare näher ist, als uns lieb sein kann: chaotisch, tragisch, verzweifelt und sehr komisch“ – so kündigt die Bremer Shakespeare Company ihr bereits 2019 uraufgeführtes Schauspiel „Angela I.“ an.

In Anlehnung an Shakespeare'sche Königsdramen schiebt die Berliner Autorin Katja Hensel für das Bremer Ensemble, unter Regie von Stefan Otteni, dieses Stück: Die Kanzlerin hat abgedankt und ist überraschend abgetaucht. Der Tanker Bundestag droht zu kentern. Gleich einem Tsunami steigt der Pegel der Verdrossenheit im Land, und das Volk probt den Aufstand. Vier Politiker versuchen verzweifelt, die wütenden Massen zu bändigen, koste es was es wolle: Moral, Körperteile, privates Glück. Keiner von ihnen ahnt, dass die ehemalige Kanzlerin am wohl unwahrscheinlichsten Ort der Republik Hof hält und an einem Plan feilt, der das Staatsschiff durch den Orkan bringen könnte – oder die Demokratie endgültig auf Grund setzt ...

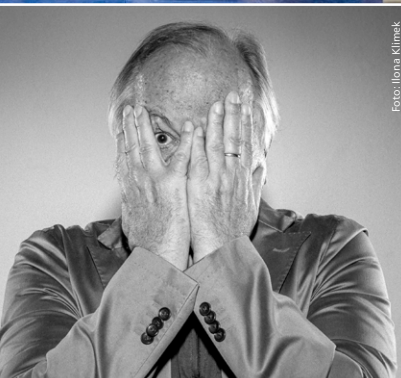


Foto: Ilona Klimek

Wilfried Schmickler

26. 11.

Es hört nicht auf mit dem Kampf gegen die Idiotie und Ungerechtigkeiten in dieser Welt, gegen soziale Ungleichheit, gegen Hass und Intoleranz. Wilfried Schmicklers Lust, dem etwas entgegen zu setzen, hört aber auch nicht auf! Und so reist er wieder über die Bühnen dieser Republik, bewaffnet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie ein Scharfrichter seine Axt, und bereitet dem Publikum einen fulminanten Abend. Wilfried Schmickler wurde u. a. mit dem Prix Pantheon, dem Deutschen Kabarettpreis, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier ausgezeichnet. Er war fast 30 Jahre bei den WDR-Mitternachtsspitzen („Aufhören Herr Becker“), und jeden Montag um kurz vor 11 stellt er auf WDR 2 die „Montagsfrage“. Sein neues Programm in Leverkusen aus der Taufe zu heben ist für den gebürtigen Hitdorfer Ehrensache.



Foto: Andrej Golic

Hommage à Astor

28. 11.

„Vier Saxophonisten, die den Saal zum Kochen bringen“, schreibt das Hamburger Abendblatt über das SIGNUM saxophone quartet. Nach Studien in Köln, Wien, Paris sind die vier Saxophonisten sich in Köln begegnet, haben Anregungen erhalten durch das Quatuor Ébène, das Artemis Quartett und Gabor Takács-Nagy. Ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen bei internationalen Wettbewerben, spielt SIGNUM mittlerweile in Konzertsälen und bei Festivals in Europa und der ganzen Welt. 2014 wurden sie zu ECHO Rising Stars ernannt. SIGNUM sucht beständig nach neuen Herausforderungen, und die Experimentierfreude des Ensembles spiegelt sich nicht nur in ihren originellen Programmen, sondern auch in spannenden Kollaborationen und unerhörten Klängen. Diesmal ist Akkordeon-Star Martynas Levickis mit im Boot. Der junge Litauer schöpft aus der Volksmusik seines Heimatlandes und trägt dessen Vitalität in seine Beschäftigung mit klassischem und zeitgenössischem Repertoire. „Hommage à Astor“ widmet sich Astor Piazzolla, dem Erfinder des Tango Nuevo. Dessen melancholisch-rauhes musikalisches Idiom wird mit Bach, Jazz, Salsa kombiniert zu einem brodelnden Gemisch.

Karten:

Kartenbüro im Forum, Tel. 0214–406 4113
Stadt-Info im City-Point, Tel. 0214–866 1111
An allen bekannten Vorverkaufsstellen
Im Internet: www.kulturstadtlev.de

Sie möchten diesen Flyer abonnieren oder abbestellen?
Rufen Sie uns an (0214–406 4141) oder schreiben Sie eine Mail (info@kulturstadtlev.de)

Vorschau Dezember 2021 – Änderungen vorbehalten –

- 05. 12. : Martin Stadtfeld – Klavier-Rezital mit Werken von J.S. Bach
- 09. 12. : My Fair Lady – Musical von Frederick Loewe u. Alan J. Lerner
- 10. 12. : Anny Hartmann Schwamm drüber? Der besondere Jahresrückblick
- 12. 12. : Gestillte Sehnsucht (Konzerte Leverkusener Musiker)
- 12.+13. 12. : Der Weihnachtsroboter – HipHop-Theaterstück f. Zuschauer ab 6
- 17. 12. : Bodo Wartke Wandelmut
- 18. 12. : ex tempore Orgelimprovisation nach Zuhörerwünschen m. Wolf-Rüdiger Spieler
- 31. 12. : Silvesterkonzert Bayer-Philharmoniker